



Wer einen ausreichend großen Balkon besitzt, kann auch dort seinen Tieren eine Freiluftoase einrichten. —FOTO: PRIVAT

Ein Leben auf Balkonien

Auch wer keinen Garten hat, kann Kaninchen artgerecht draußen halten

VON PATRICIA KENKEL

Nicht nur Gartenbesitzer haben die Möglichkeit, ihre Kaninchen ganzjährig draußen zu halten. Wer einen ausreichend großen Balkon besitzt, kann auch dort seinen Tieren eine Freiluftoase einrichten.

Am besten eignen sich Balkone, die nur morgens bzw. abends der Sonnenstrahlung ausgesetzt sind. Südbalkone sind aufgrund der hohen Temperaturen für die hitzeempfindlichen Tiere ungeeignet. Selbst wenn diese z. B. mit Markisen ausgestattet sind, denn darunter staut sich die Hitze und die Langohren können einen Hitzschlag erleiden. Aber auch vor zu viel Regen bzw. Wind sollten die Tiere geschützt werden.

Auch auf Balkonien gilt es, ein großes Augenmerk auf die Sicherheit der Tiere zu legen.

Da die springfreudigen Kaninchen locker aus dem Stand 1 Meter überspringen können, muss der Raum über dem Geländer mit einem engmaschigen Netz, besser noch mit einem Vollierendraht (1,45 mm stark), geschützt werden.

Dies bietet eine Sicherung vor unerwünschten Besuchern wie z. B. Katzen oder auch Raubvögeln und zudem wäre es für Marder sowie auch für die Kaninchen ein leichtes, ein Katzennetz zu durchbeißen.

Bevor Sie allerdings optische Änderungen an der Fassade vornehmen, holen Sie unbedingt vom Vermieter eine schriftliche Erlaubnis hierzu ein. Erlaubt dieser die Anbringung eines Gitters nicht, so kann man den Langohren alternativ ein Gehege mit klappbarem Deckel bauen, welches hinter dem Geländer nicht zu sehen ist.

Achten Sie darauf, dass Tür- und Fensterrahmen oder das

Geländer nicht angenagt werden können und dass Löcher, Spalten und Aussparungen am Geländer und Boden ebenfalls mit beißfesten Materialien abgedeckt werden. Die Gehegegröße sollte für zwei Tiere mind. 4 qm betragen, damit sich die Langohren im Winter warmlaufen können.

Betonböden mit Teppichen auslegen

Da Balkonböden meist aus Beton oder Stein bestehen, sollte dieser entweder mit Holzdielen oder aber mit Baumwollteppichen belegt werden.

Kaninchenbesitzer, die ihre Tiere auf dem Balkon halten, gewähren diesen oft tagsüber Zugang in die Wohnung. Im Sommer nehmen Kaninchen dieses Angebot gerne an. Allerdings sollte man im Winter darauf verzichten, da die zu großen Temperaturunter-

schiede zu Erkältungen führen können.

Zur Gehegeeinrichtung gehört natürlich ein windgeschützter Stall, der gerne auf Füßen stehen darf, damit der Platz darunter von den Tieren auch genutzt werden kann. Da die handelsüblichen Ställe nicht winterfest sind, sollte man diesen für kalte Tage entweder aufrüsten (z. B. mit unbenagbaren Styroporplatten und viel Stroh) oder selber handwerklich tätig werden. Im Internet findet man viele Beispiele an denen man sich orientieren kann.

Natürlich sollte das Gehege auch mit einigen Beschäftigungsmöglichkeiten ausgestattet werden. Baumstümpfe, die benagt oder auch als Sitzplatz genutzt werden können und Tunnel, sind bei den meisten Kaninchen sehr beliebt. Bei der Balkonbepflanzung muss unbedingt auf ungiftige Pflanzen geachtet werden.